

# Aus der Arbeit des IFA

Ausgabe 11/2010

617.0-IFA:617.81

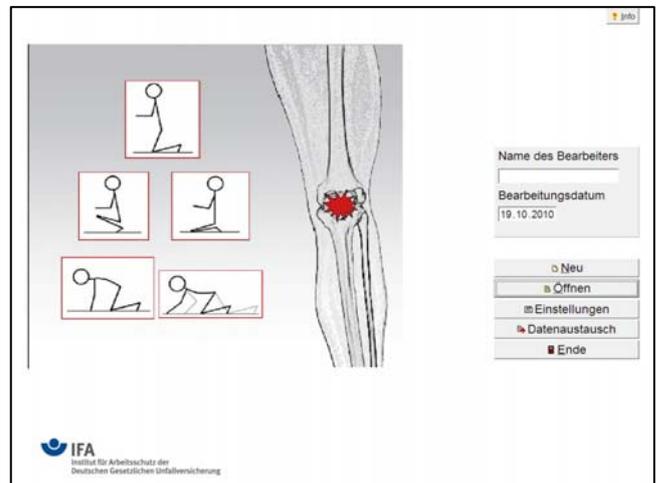
## Anamnese-Software Kniegelenkserkrankungen

### Problem

Berufliche Kniebelastungen wie häufiges und lang andauerndes Arbeiten im Knien oder Hocken zählen zu den Risikofaktoren für Beschwerden und Erkrankungen der Kniegelenke. Derartige Erkrankungen waren nach Angaben der gesetzlichen Krankenversicherung z. B. im Jahr 2003 der Grund für mehr als sieben Millionen Arbeitsunfähigkeitstage in Deutschland. Im Extremfall können solche Belastungen im Laufe der Jahre zur Ausbildung einer Berufskrankheit (BK) führen.

Ein Blick auf die Berufskrankheiten-Verordnung veranschaulicht die Bedeutung beruflich assoziierter Kniegelenkserkrankungen: Aktuell gibt es drei Berufskrankheiten, die Erkrankungen der Kniegelenke umfassen:

- BK 2102 „Meniskusschäden nach mehrjährigen andauernden oder häufig wiederkehrenden, die Kniegelenke überdurchschnittlich belastenden Tätigkeiten...“,
- BK 2105 „Chronische Erkrankungen der Schleimbeutel durch ständigen Druck...“,
- BK 2112 „Gonarthrose durch eine Tätigkeit im Knien oder vergleichbare Kniebelastung mit einer kumulativen Einwirkungsdauer während des Arbeitslebens von mindestens 13.000 h und einer Mindesteinwirkungsdauer von insgesamt einer Stunde pro Schicht...“.



Startbildschirm der Software

### Aktivitäten

Um den Sachbearbeitern der gesetzlichen Unfallversicherungsträger die arbeitstechnische Anamnese in entsprechenden BK-Feststellungsverfahren zu erleichtern und eine einheitliche Bearbeitung von hoher Qualität zu ermöglichen, entwickelte das IFA in Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) ein EDV-Programm, das auf den bereits bewährten Anamnese-Software-Produkten des IFA aufbaut.

## Ergebnisse und Verwendung

Die Software erlaubt eine Expositionsermittlung für alle drei genannten Berufskrankheiten und stützt sich dabei teilweise auf valide Katasterdaten zu verschiedenen Berufen und Tätigkeiten (GonKatast).

Je nach Auswahl der BK-Nummer stehen verschiedene Ermittlungskriterien zur Verfügung.

Das Programm ermöglicht die Ermittlung und Dokumentation der Kniebelastungen während des gesamten Berufslebens des Versicherten, auch Fehlzeiten lassen sich dokumentieren. Für jeden Beschäftigungsabschnitt werden Tätigkeitsmodule erstellt, denen bestimmte Kniebelastungen zuzuordnen sind. Diese können manuell eingegeben oder aus der Datenbank GonKatast in die aktuelle BK-Ermittlung übernommen werden.

Der Anamnese-Bericht wird in Form eines Microsoft-Word-Dokuments erstellt, sodass er weiter bearbeitet werden kann. Der Bericht enthält alle Beschäftigungszeiten mit den jeweils berechneten „Teildosen“, der „Gesamtdosis“ sowie eine Auflistung aller Einzeltätigkeiten. Über ein Datenaustauschmodul ist die Weitergabe von BK-Ermittlungsdaten an andere Mitarbeiter möglich.

## Nutzerkreis

BK-Bearbeiter aller gesetzlichen Unfallversicherungsträger

## Weiterführende Informationen

- GonKatast – Ein Messwertkataster zu beruflichen Kniebelastungen. [IFA-Report 1/2010](#). Hrsg.: Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA), Sankt Augustin 2010

## Fachliche Anfragen

IFA, Fachbereich 4: Arbeitsgestaltung – Physikalische Einwirkungen

## Softwareanfragen

IFA, Fachbereich 1: Informationstechnik – Risikomanagement

## Literaturanfragen

IFA, Zentralbereich